

Der starre kulturelle Antagonismus in der Gegenüberstellung des »gehaltlosen«, »schalen« »amerikanischen Flirts« mit der »kontinentalen Liebesbeziehung«, die hingegen der »ernsthaften Konsequenzen« eingedenk sei, irritiert. Versucht man allerdings, über Freuds Vorbehalte gegenüber der amerikanischen Kultur hinaus zu lesen, fallen Zusammenhänge und Spannungen auf, die diese vermeintliche Opposition immer schon unterlaufen. Freud hält die europäischen Liebesbeziehungen bei weitem nicht für freier und lebendiger. Denn wenn, so Freud, der »amerikanische Flirt« vom Imperativ des »Nicht Dürfens« gezeichnet ist (*es darf nichts* vorfallen), ist die europäische Liebesbegegnung vom Imperativ des »Müssens« (der ernststen Konsequenzen eingedenk sein *müssen*)